

Spiel mit! – Kooperationsspiele in der Psychomotoriktherapie

Spielideen, die Kooperation ins Rollen bringen.

Wie können 1–2 Kinder im psychomotorischen Setting miteinander ins Spiel kommen, gemeinsam handeln und Lösungen entwickeln? In dieser Weiterbildung werden konkrete Kooperationsspiele vorgestellt, ausprobiert und für die eigene therapeutische Praxis weitergedacht. Viel Praxis, wenig Theorie – und jede Menge Gelegenheit, selbst mitzuspielen.

Inhalt

Wie gelingt Kooperation im Spiel? Und wie können kooperative Spielsituationen in der Psychomotoriktherapie gezielt genutzt werden – sowohl zwischen den Kindern als auch in der Beziehung zwischen den Kindern und der Therapeut:in?

Im Zentrum der Weiterbildung stehen konkrete Spiele für das psychomotorische Kleingruppensetting mit 1–2 Kindern und einer therapeutischen Fachperson. Die Spiele können direkt in den therapeutischen Alltag übertragen werden und bieten vielfältige Möglichkeiten, Kooperation spielerisch anzuregen, zu begleiten und zu reflektieren.

Dabei steht das eigene Erleben und Ausprobieren im Vordergrund. In Dreiergruppen werden verschiedene Kooperationsspiele praktisch erprobt, gemeinsam reflektiert und hinsichtlich ihrer Einsatzmöglichkeiten in der Psychomotoriktherapie betrachtet.

Ein kleiner Theorieteil ergänzt die praktische Arbeit. Dabei werden zentrale Aspekte der Kooperation, der Spielentwicklung und des Entwicklungsalters aufgefrischt. Gemeinsam wird betrachtet, weshalb kooperative Spiele in der Psychomotoriktherapie sinnvoll eingesetzt werden können, welche fachlichen Überlegungen dahinterstehen und worauf sich die therapeutische Arbeit fachlich stützen lässt.

Die Weiterbildung verbindet somit konkrete Spielideen, eigenes Erleben und fachliche Reflexion und bietet Anregungen für die psychomotorische Arbeit mit Kindern im Zyklus 1.

Inhalte

- Kooperationsspiele kennenlernen, selbst ausprobieren und für die eigene Praxis nutzbar machen
- Spiele speziell für das Kleingruppensetting mit 1–2 Kindern und einer therapeutischen Fachperson
- Kooperationsmöglichkeiten zwischen Kindern sowie zwischen Kind und Therapeut:in
- Praktisches Arbeiten und Erproben in Dreiergruppen
- Reflexion des eigenen Erlebens und der therapeutischen Rolle
- Auffrischung zentraler theoretischer Grundlagen zum Thema Kooperation
- Kooperation aus der Perspektive der Spielentwicklung und des Entwicklungsalters
- Fachliche Begründungen und theoretische Bezüge für den Einsatz von Kooperationsspielen
- Transfermöglichkeiten in die psychomotorische Praxis im Zyklus 1

Zielgruppe

Fachpersonen aus der Psychomotoriktherapie sowie weitere interessierte Fachpersonen, die mit Kindern im Zyklus 1 arbeiten.

Referentin

Beatrice Bieri

Beatrice Bieri widmet sich in ihrer fachlichen Arbeit der Psychomotorik und ihrer Bedeutung für die Entwicklung von Kindern und ihren Erwachsenen. Aus ihrer langjährigen Tätigkeit als Psychomotoriktherapeutin bringt sie einen reichen Erfahrungsschatz mit, der Bewegung, Wahrnehmung, Lernen, Kreativität und Entwicklung mit sozial-emotionalen Prozessen verbindet.

Heute ist sie als Dozentin und Kunsttherapeutin tätig und engagiert sich in der Aus- und Weiterbildung von Fachpersonen. Ihr vielseitiger beruflicher Hintergrund ermöglicht es ihr, unterschiedliche Perspektiven zusammenzuführen und den Blick auf die vielfältigen Möglichkeiten psychomotorischer Arbeit zu erweitern. Dabei verbindet sie Praxis mit fachlicher Reflexion und trägt dazu bei, psychomotorische Ansätze sowohl im schulischen und therapeutischen Alltag als auch im fachlichen Diskurs weiterzuentwickeln.

Rahmen

Datum: Montag, 26. Oktober 2026

Zeit: 09.30–16.30 Uhr

Ort: Comandersaal, Sennensteinstrasse 28, 7000 Chur

Zielgruppe: Fachpersonen, die mit Kindern im Zyklus 1 arbeiten

Weiterbildungsbestätigung: Eine Weiterbildungsbestätigung wird ausgeteilt.

Kosten

CHF 185.– für Mitglieder von Psychomotorik Schweiz

CHF 285.– für Nichtmitglieder

Anmeldung

Anmeldung bis 20. Oktober 2026 per E-Mail an:

info@psychomotorik-schweiz.ch